

## Niederschrift

über die Sitzung am Mittwoch, 10.05.2017,  
im Vereins- und Bildungszentrum Reken, Am Wehrturm 12, 48734 Reken

Beginn: 16:00 Uhr  
Ende: 20:05 Uhr

### Anwesend:

#### Vorsitz:

Magdalene Garvert                      Rhede

#### Mitglieder:

Bernadette Aehling	Borken	
Wilhelm Ebbing	Velen	ab 18:45 Uhr / TOP 2
Heinz-Josef Elpers	Ahaus	
Hans-Georg Fischer	Ahaus	
Friedrich Förster	Borken	
Otger Harks	Stadtlohn	
Heinrich Lübbering	Vreden	
Johannes Maus	Velen	bis 19:30 Uhr / TOP 4
Maja Saatkamp	Borken	
Markus Schulte	Gronau	
Barbara Seidensticker-Beining	Südlohn	
Wilhelm Stilkenbäumer	Reken	
Gerti Tanjsek	Bocholt	
Birgit Wirtz	Gronau	
Alfons Wissing	Schöppingen	bis 19:35 Uhr / TOP 4

#### Vertreter/innen der Verwaltung:

Hubert Grothues  
Roland Schulte  
Cordula Thume  
Kordula Blickmann  
Friedel Wielers  
Peter Nattfort

#### Gäste:

Dr. Steffen Bauling	Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Bundesforst
Horst Böke	Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Bundesforst
Manuel Deitert	Gemeinde Reken, Bürgermeister
Gottfried Uphoff	Gemeinde Reken, Erster Beigeordneter

#### Es fehlt entschuldigt:

Bastian Nitsche                      Borken

### **Erledigung der Tagesordnung:**

Vorsitzende Magdalene Garvert eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Besonders heißt sie Herrn Dr. Bauling und Herrn Böke vom Bundesforstbetrieb Rhein-Weser willkommen. Zudem begrüßt sie von der Gemeinde Reken Herrn Bürgermeister Deitert und Herrn Uphoff, den Ersten Beigeordneten. Frau Garvert dankt dafür, dass der Ausschuss in den gemeindlichen Räumlichkeiten zu Gast sein darf.

Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Frau Garvert schlägt vor, den TOP 2 von der Tagesordnung abzusetzen, da die nächste Kreistagssitzung erst am 13.07.2017 stattfindet und eine Vorberatung in der kommenden Sitzung des Ausschusses für Umwelt am 29.06.2017 ausreichend sei. Der Ausschuss beschließt einstimmig diese Änderung der Tagesordnung.

Sonstige Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

### **A. Öffentlicher Teil**

#### **Punkt 1:       **Vorstellung des ehemaligen Truppenübungsplatzes Lavesum Führung über das Gelände durch Herrn Revierleiter Horst Böke, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Sparte Bundesforst****

---

Herr Dr. Bauling erläutert das Unternehmen der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben. Der Bundesforstbetrieb Rhein-Weser als Teil der Anstalt umfasse drei Betriebsbereiche und sei mit der Verwaltung der Naturliegenschaften des Bundes betraut. Der Betriebsbereich Münster sei wiederum in sieben Forstreviere gegliedert. Herr Böke leite das Revier „Geisheide“, das elf Liegenschaften mit einer Gesamtgröße von 1.890 Hektar beinhalte. Drei dieser Liegenschaften, nämlich der Truppenübungsplatz Lavesum, das Standortübungs Gelände Borken und das Munitionsdepot Lünten, würden zum 01.10.2017 an die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) übergeben. Der ehemalige Truppenübungsplatz Lavesum habe eine Gesamtgröße von 1.430 Hektar, von denen rund 334 Hektar von der DBU übernommen würden.

Sodann wird das Gelände mit dem Bus befahren. Die Ausschussmitglieder verlassen an drei Standorten das Fahrzeug und für nähere Erläuterungen durch Herrn Böke.

Ende des 18. Jahrhunderts sei mit der Torfgewinnung im Lavesumer Venn begonnen worden. Zurückgeblieben sei die Geisheide als intensiv übernutzte Kulturlandschaft. Die nach dem Torfabbau verbliebenen Moorflächen seien in der Folge entwässert und vielenorts von Grünland- in Ackerflächen umgewandelt worden. Die Heiden seien aufgeforstet und die bestehenden Waldflächen in Nutzwälder für Grubenholz umgebaut worden.

Nach dem zweiten Weltkrieg habe Großbritannien das Gebiet Geisheide beschlagnahmt und in der Folge bis 2015 militärisch genutzt. Seitdem betreue der Bundesforst das Gelände eigenständig mit dem Ziel der Erhaltung des Status Quo, sprich Freischneiden der Heideflächen, extensive Grünlandnutzung, Wiedervernässung der Moore. Forstwirtschaftlich würden standorteinheimische natürliche Wälder, möglichst über Naturverjüngung angestrebt. Nicht standortgerechte Hölzer sollten umgebaut werden. Eine weitere forstwirtschaftliche Nutzung sei nicht geplant. Das Gebiet sei von naturschutzfachlich wertvollen Feuchtgrünland-, Moor- und Heideflächen geprägt. Zahlreiche besonders und streng geschützte Tier- und Pflanzenarten seien auf dem größtenteils als FFH- bzw. EU-Vogelschutzgebiet ausgewiesenen Gelände vorzufinden.

Im Boden des ehemaligen Truppenübungsplatzes seien erhebliche Mengen Munitionsmaterialien, vor allem Geschosspitzen, verblieben. Nach Ansicht der Bundesforstverwaltung gehe von diesem Material aber eher keine Grundwasserbeeinträchtigung aus, solange dieses

nicht in Kontakt mit Licht und Luft trete. Insgesamt sei jedoch das von den Munitionsresten ausgehende Gefahrenpotential bei Überlegungen zu einer Öffnung des Gebietes für die Bevölkerung zu berücksichtigen.

Herr Deitert erinnert in diesem Zusammenhang an die von der Bezirksregierung Münster erlassene Ordnungsbehördliche Verordnung, die ein generelles Betretungsverbot für den ehemaligen Truppenübungsplatz einschließt. Die Gemeinde Reken strebe an, langfristig zwei größere Wege im Gebiet von diesem Verbot ausnehmen zu lassen. Hierzu solle von der DBU ein Besucherlenkungssystem erarbeitet werden.

Nach Ende der Bereisung wird die Sitzung im Vereins- und Bildungszentrum Reken fortgesetzt. Dort erläutert Herr Deitert kurz die Umnutzung des bislang als Schule genutzten Gebäudes.

---

**Punkt 2: Änderung und Erweiterung des rechtskräftigen Landschaftsplanes "Alstätter Venn-Ammeloer Sandebene"**  
**Vorlage: 0110/2017/KREIS**

---

**Beschluss:** einstimmig

Der Tagesordnungspunkt wird von der Tagesordnung abgesetzt (s.o.).

---

**Punkt 3: Nachbesetzung im Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde**  
**Vorlage: 0101/2017/KREIS**

---

**Beschluss:** einstimmig bei 2 Enthaltungen

Der Kreistag wählt als Nachfolger für Herrn John Horstkamp als stellvertretendes Mitglied in den Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde:  
Herrn Jochen Teroerde, Sonnenbrink 5, 46325 Borken.

---

**Punkt 4: Vorstellung des Landesnaturschutzgesetzes (LNatSchG NRW)**

---

Frau Thume berichtet anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist. Sie beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder. Unter anderem erklärt Frau Thume, dass die vom Kreis Borken eingenommenen Ersatzgelder für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landespflege im Kreisgebiet eingesetzt würden. Weiter kündigt sie an, dass die Verwaltung bezüglich des Reitens im Wald zurzeit unter Beteiligung der Gemeinden und Waldbesitzer- und Reiterverbände eine neue, ab 01.01.2018 geltende Regelung erarbeite, die vom Kreistag zu beschließen sei. Diese Regelung trete an die Stelle der zuletzt im Dezember 2016 beschlossenen Freistellungsregelung für das Reiten im Wald.

Herr Wissing erkundigt sich zum Erfordernis der Überarbeitung älterer Landschaftspläne. Herr Grothues entgegnet, mittelfristig seien lediglich die veralteten Landschaftspläne „Alstätter Venn/ Ammeloer Sandebene“ und „Zwillbrocker Sandebene/ Berkelniederung“ zu überarbeiten, da sie aktuell nicht als rechtssichere Grundlage dienen könnten. Die beiden Pläne seien an die neue Systematik der Landschaftsplanung des Kreises Borken (Angebotsplanung) anzupassen. Alle anderen Landschaftspläne stellten aktuell einheitlich anwendbare Handlungsgrundlagen dar.

Abschließend sagt Herr R. Schulte verwaltungsseitig zu, den Ausschussmitgliedern je eine Broschüre mit dem Text des novellierten Naturschutzgesetzes zur Verfügung zu stellen.

---

**Punkt 5: Mitteilungen der Vorsitzenden**

---

keine

---

**Punkt 6: Mitteilungen der Verwaltung**

---

---

**Punkt 6.1: Vereinbarung der Anliegerkommunen und dem Kreis zum Hochwasserschutzkonzept Bocholter Aa**

---

Herr R. Schulte informiert, dass die Vereinbarung in den kommenden Wochen unterzeichnet werde. Anschließend werde ein Ingenieurbüro mit der Erarbeitung der Konzeption beauftragt.

---

**Punkt 6.2: Antrag der RWTH Aachen auf Verlängerung einer Aufsuchungserlaubnis**

---

Frau Thume teilt mit, die Bezirksregierung Arnsberg habe die Verwaltung um Stellungnahme zum Antrag der RWTH Aachen auf Verlängerung einer Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen zu wissenschaftlichen Zwecken gebeten. Der Kreis Borken sei nur im Bereich der Gemeinde Reken durch das Erlaubnisfeld betroffen. Die Antragstellerin weise vor dem Hintergrund der gesetzlichen Änderungen des Wasserhaushaltsgesetzes (Februar 2017) explizit darauf hin, dass keine Fracking-Maßnahmen geplant seien. Die vom Kreis Borken zu erstellende Stellungnahme werde sich gleichwohl weiterhin kritisch mit den Auswirkungen einer möglichen unkonventionellen Flözgasgewinnung auseinandersetzen. Die Hinweise zum Besorgnisgrundsatz würden denen der Stellungnahme zum Verlängerungsantrag der Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen zu gewerblichen Zwecken in dem Feld "Nordrhein-Westfalen Nord" (Mobil Erdgas - Erdöl GmbH) vom Februar 2017 entsprechen.

---

**Punkt 7: Anfragen**

---

---

**Punkt 7.1: Einleitung von Abwasser aus den Niederlanden in das Kreisgebiet**

---

Frau Saatkamp bezieht sich auf ein Telefonat zwischen Herrn Grothues und Frau Welper. Diese habe sich vor einigen Tagen zu einer Gewässerverunreinigung im Bereich Vreden-Wennewick erkundigt. Herr Grothues informiert, dort sei aufgrund einer Anzeige festgestellt worden, dass von niederländischer Seite über ein Rohrsystem Abwasser in das Kreisgebiet eingeleitet werde. Die Verwaltung habe Kontakt mit der zuständigen Waterschap Rijn en IJssel aufgenommen. Herr Grothues sagt zu, Frau Welper zur weiteren Entwicklung zu informieren.

*Ergänzung: Der Niederschrift wird ein Presseartikel vom 16.05.2017 zum Thema beigelegt (Anlage 2).*

---

**Punkt 7.2: Erhöhte Nitratwerte im Trinkwasser**

---

Frau Saatkamp berichtet, sie habe erneut von erhöhten Nitratwerten in Trinkwasserbrunnen gehört und bittet um Informationen. Herr Grothues erläutert, die Trinkwassergüte werde vom Fachbereich Gesundheit überwacht. Die Anfrage sei daher dem Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales zuzuordnen. Für eine kurzfristige Antwort sagt er zu, dass der Fachbereich Gesundheit telefonisch Kontakt zu Frau Saatkamp aufnehmen werde.

**Punkt 7.3: Planungsrecht für Windkraftanlagen**

---

Frau Seidensticker-Beining ist an Informationen zum Planungsrecht vor dem Hintergrund eines aktuellen Windkraftvorhabens in Südlohn interessiert. Herr Grothues bietet an, ihr die Situation in einem Termin persönlich zu erklären.

**Ende des öffentlichen Teils**

Frau Garvert teilt mit, dass Herr R. Schulte in wenigen Wochen in den Ruhestand treten und folglich heute zum letzten Mal als Fachbereichsleiter an einer Sitzung des Ausschusses teilnehmen werde. Sie zeichnet den Arbeitsweg Herrn R. Schultes nach. Zahlreiche Projekte seien unter seiner Leitung erfolgreich durchgeführt worden. Vor allem aber habe Herr R. Schulte die flächendeckende Landschaftsplanung im Kreis Borken geprägt. Das Konzept der bürgernahen kooperativen Landschaftsplanung sei unter ihm entstanden und habe das notwendige Vertrauen der Bevölkerung gefunden. Im Namen aller Ausschussmitglieder spricht Frau Garvert Herrn R. Schulte ihren Dank für die geleistete Arbeit aus und wünscht ihm alles Gute. Herr R. Schulte dankt für die anerkennenden Worte und weist darauf hin, dass der Erfolg seiner Arbeit nicht zuletzt in der Mithilfe der Beschäftigten im Fachbereich und der guten Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Umwelt begründet sei.

Vorsitzende Magdalene Garvert schließt die Sitzung um 20:05 Uhr.

---

gez.

Magdalene Garvert  
Vorsitzende

---

gez.

Peter Nattefort  
Schriftführer